

	<p>Objekt: Grafik "Grabmal des General Desaix bei Straßburg"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: AltGS 2010/2</p>
--	--

Beschreibung

Nachdruck einer Zeichnung mit dem mittig unter der Darstellung angegebenen Titel „Grabmal des General Desaix bei Strasburg“; darunter die Angabe: "Druck & Verlag v. G. G. Lange in Darmstadt“; kleingedruckt direkt unterhalb der Darstellung links: „Gez. v. R. Höfle“, rechts: „Stahlst. v. Joh. Poppel“. Der Begriff "Grabmal" ist irreführend, da besagter General zunächst in Mailand beigesetzt, wenige Jahre später schließlich jedoch in die Kirche des Hospiz auf dem großen St. Bernhard überführt wurde. Im Zentrum der Darstellung steht somit kein Grabmal, sondern ein Denkmal, das die Inschrift „Auceneral Desaix Larmeduran - 1800“ trägt. Es steht in einer Art Parkanlage mit Gehwegen und zahlreichen Bäumen. Es ist als hochformatiger Quader gestaltet, der auf einem vorstehenden flachen Sockel ruht. Auf dem Quader befindet sich eine Art Schrein mit einem antikisierendem Relief. Szenisch sind Menschen zu erkennen, die sich einer am Boden liegenden Person zuwenden bzw. diese halten. Dies bezieht sich auf das Ableben des Generals, der am 14. Juni 1800, als er an der Spitze einer Division in die wankende Schlachtlinie Bonapartes bei Marengo einrückte und sich den verfolgenden Österreichern entgegenstellte, von einer Kugel tödlich getroffen wurde. Die Ecken des Schreins sind von antikisierenden geflügelten Wesen geziert. Überdies geht das Relief an der schmalen Schauseite in die Darstellung von einer Bekräftigung einer stilisierten Büste über, was konkret das Ehrengedächtnis an den Verstorbenen unterstreicht. Das Grabmal wird von steinernen, mit einer Kette verbundenen Pfosten abgeriegelt und von einem Soldaten mit Gewehr neben einem schmalen Unterstand bewacht. Im Hintergrund rechts, auf dem Gehweg, sind zwei weitere Soldaten und in der Ferne zwei Spaziergänger zu sehen.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Stahlstich

Maße:

15,5 x 21,5 cm (HxB)

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	
	wer	Johann Poppel (1807-1882)
	wo	
Gedruckt	wann	Nach 1840
	wer	Verlag G. G. Lange, Darmstadt
	wo	Darmstadt

Schlagworte

- Denkmal (Gedenken)
- Denkmalinschrift
- Personenbezogenes Denkmal
- Schlacht